

## „Geschwisterkinder entwickeln besondere Stärken“

### Interview mit FamilienBande Vorstandsmitglied Claudia Heins

Rund zwei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland leben mit einem schwer chronisch erkrankten oder behinderten Geschwisterkind, das in der Familie zwangsläufig eine zentrale Rolle spielt. Für die gesunden Geschwister bleibt da oft weniger Zeit und Aufmerksamkeit. Zudem lastet auf ihnen der Druck, funktionieren zu müssen, da der Bruder oder die Schwester die Familie bereits genügend fordert. Doch dieser Belastung halten nicht alle Geschwisterkinder stand.

Deshalb engagiert sich die von der Novartis-Gruppe Deutschland getragene Stiftung FamilienBande zusammen mit Partnern aus dem Gesundheitswesen für gesunde Geschwister chronisch kranker oder behinderter Kinder und deren Familien. Eines ihrer Projekte ist die Geschwisterolympiade im Rahmen des Deutschen Down-Sportlerfestivals, einer Sportveranstaltung für Menschen mit Down-Syndrom.

#### ***Wozu können die besonderen Belastungen für die Geschwisterkinder von chronisch kranken oder behinderten Kindern führen?***

Geschwisterkinder haben ein erhöhtes Risiko für Verhaltensauffälligkeiten und psychische Erkrankungen, wie zum Beispiel Depressionen. Ganz wichtig ist aber: Sie entwickeln auch besondere Stärken. Sie können zuhören, auch einmal zurückstecken, Verantwortung übernehmen, um nur drei Beispiele zu nennen.

#### ***Welche Möglichkeiten gibt es, die Familien sowie die Geschwisterkinder zu unterstützen und ihnen etwas von den Belastungen zu nehmen?***

Es ist zunächst einmal wichtig, dass auch die besonderen Bedürfnisse der Geschwisterkinder wahrgenommen werden. Von den Eltern, Lehrern und Ärzten.

Glücklicherweise gibt es immer mehr Hilfsangebote, sowohl für die Kinder als auch für die Eltern. Das können Freizeitangebote oder Geschwisterseminare mit intensiven Gesprächen sein, aber auch Angebote mit erlebnispädagogischem Hintergrund, im Umfeld von Kliniken und Selbsthilfeorganisationen oder im Bildungsbereich.

#### ***Wie ist die Idee entstanden, beim Deutschen Down-Sportlerfestival auch einen Programmpunkt wie die Geschwisterolympiade anzubieten?***

Das Down-Sportlerfestival ist der Tag der Kinder mit Down-Syndrom. Die Geschwister kommen gerne mit, sind ein begeistertes Publikum. Damit nicht nur die Brüder und Schwestern mit Down-Syndrom im Mittelpunkt stehen, gibt es die Geschwisterolympiade. Dort stehen die Geschwisterkinder im Mittelpunkt – und ihre Brüder und Schwestern mit Down-Syndrom dürfen mitkommen.

#### ***Welche anderen Projekte betreut die Stiftung FamilienBande derzeit noch außer der Geschwisterolympiade?***

Unsere neue Internetseite ist ein Herzstück unserer Arbeit. Wer ein Hilfsangebot oder Informationen sucht, wird unter [www.stiftung-familienbande.de](http://www.stiftung-familienbande.de) ziemlich sicher fündig.

Im Juli verleiht die Stiftung FamilienBande zum 5. Mal den FamilienBande-Förderpreis. Er wird für die Kategorien Innovation/Erstprojekt und Elternarbeit ausgelobt und ist mit insgesamt 10.000,- EUR dotiert. Einrichtungen können sich bis zum 15. Mai bewerben – einfach mal bei Facebook oder im Internet vorbeischaun.

Außerdem arbeitet die Stiftung an zwei Leitfäden. Einem für Eltern mit einfachen Tipps. Und an einem Praxisleitfaden für Einrichtungen und Selbsthilfegruppen, die mit einem Geschwisterkinderangebot starten wollen – mit Grundlagen aus Theorie und Wissenschaft und mit Beispielen aus der Praxis.

Und schließlich starten wir in diesem Jahr erstmals die Aktion „Entdecke Deinen Schatz“ – wir laden Geschwisterkinder und ihre Eltern ein, ihre Alltagsgeschichten zu erzählen. Wer bei der Geschwisterolympiade vorbeischaun, kann mehr dazu erfahren.

***Was bewegt Sie persönlich, die Arbeit der Stiftung FamilienBande zu unterstützen?***

Meine Eltern haben vier Kinder großgezogen. Eine meiner Schwestern ist behindert. Ich kann mich sehr gut erinnern, welchen Kraftakt es für meine Eltern bedeutet hat, allen Kindern gerecht zu werden. Infolge der zahlreichen Belastungen ist auch eines meiner gesunden Geschwister psychisch schwer erkrankt. Das war für das betreffende Geschwisterkind, aber auch für meine Eltern eine weitere, sehr schwierige Herausforderung. Damals gab es kaum Hilfsangebote. Daher bin ich froh, dass sich die FamilienBande dieses Themas annimmt und die bestehenden Hilfsangebote unterstützt, miteinander vernetzt und hierüber aufklärt.



Rechtsanwältin/Fachanwältin für Arbeitsrecht Claudia Heins, Stiftung FamilienBande (stellvertr. Vorstandsvorsitzende)

Pressekontakt

**medandmore** communication GmbH  
Cornelia Färber  
Friedberger Str. 2, 61350 Bad Homburg  
Tel/Fax 0 61 72 – 96 61-16/11